

Inhalt

Geleitwort	7
Ergänzung zur zweiten Auflage	9
Einleitung zur dritten Auflage	15
1 Kurzer historischer Überblick	19
2 Zum Begriff Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TfP)	23
3 Theoretische Grundannahmen	25
3.1 Die Psychologie des Unbewussten	25
3.2 Die psychoanalytische Entwicklungspsychologie	27
3.3 Die Neurosenlehre: Theorie über die Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen	29
3.4 Die psychodynamische Auffassung von Konflikt und Objektbeziehungen	30
3.5 Das therapeutische Beziehungsgeschehen als Übertragung und Gegenübertragung	31
3.6 Die Theorie der Abwehr, die Auffassung des Widerstandes und deren Einbezug in die therapeutische Arbeit	33
3.7 Die Auffassung von Regression	35
3.8 Das Ziel, Heilung durch Einsicht und Sinngebung in einer therapeutischen Beziehungsmatrix zu erreichen	37
3.9 Das Gebot der Abstinenz des Therapeuten	38
4 Einführung in das Verfahren	41
5 Von der Erstbegegnung zur Therapieentscheidung	45
5.1 Die Anmeldesituation	45
5.2 Das Erstgespräch	51
5.2.1 Das Erstgespräch mit den Eltern bzw. Bezugspersonen	51
5.2.2 Die Erstbegegnung mit dem Kind	61
5.2.3 Besonderheiten im Erstgespräch mit Jugendlichen ...	65
5.2.4 Das Erstgespräch mit pädagogischen Bezugspersonen	68

5.3	Diagnostik	70
5.3.1	Das Erfassen der Symptomatik und ihrer Auslöser ...	70
5.3.2	Die biografische Anamnese	74
5.3.3	Die Beziehungsgestaltung	76
5.3.4	Die Psychodynamik des Konflikts	77
5.3.5	Psychische Struktur	82
5.3.6	Ressourcen	90
5.3.7	Behandlungsvoraussetzungen	91
5.4	Der Fokus in der Psychotherapie	97
5.5	Indikationsstellung	102
5.6	Therapieziele	111
5.7	Der Bericht zum Kassenantrag	116
6	Der Anfang der Therapie: Grundlagen für die therapeutische Arbeit	126
6.1	Der Rahmen	126
6.2	Das Arbeitsbündnis	129
6.2.1	Das Arbeitsbündnis mit dem Kind	130
6.2.2	Das Arbeitsbündnis mit den Eltern	142
6.2.3	Das Arbeitsbündnis mit Jugendlichen	145
6.3	Die Bedeutung der begrenzten Zeit	149
6.4	Das Problem in die Therapie bringen	152
6.5	Das Spiel als therapeutisches Medium	160
6.6	Der Konflikt in der spielerischen und szenischen Gestaltung	166
6.7	Die Eltern im Kind – das Kind in den Eltern	172
6.8	Paarkonflikte und kindliche Neurose	178
6.9	Die Ressourcen des Kindes/Jugendlichen und seiner Familie	192
7	Durcharbeiten	198
7.1	Übertragung und Gegenübertragung: ihre Handhabung in der TFP	199
7.1.1	Übertragung	199
7.1.2	Gegenübertragung	202
7.1.3	Wahrnehmen und Erkennen von Übertragung und Gegenübertragung	203
7.1.4	Negative Übertragungen	208
7.1.5	Technische Möglichkeiten der Arbeit mit der Übertragung	209
7.2	Widerstand	216
7.2.1	Formen des Widerstandes	218
7.2.2	Widerstandsphänomene und ihre Bearbeitung	220
7.3	Die Bedeutung der therapeutischen Beziehungserfahrung ...	228
7.3.1	Akzeptanz, Respekt, Wertschätzung	229
7.3.2	Empathie	230
7.3.3	Die haltende Funktion des Therapeuten	232
7.3.4	Containing	233

7.3.5	Modifizierte Reaktionen auf Emotionen und Affekte des Patienten	235
7.3.6	Die Reflexion des Beziehungsgeschehens in Übertragung und Szene	236
7.4	Deutungen	240
7.4.1	Deutungstechniken	243
7.4.2	Die Rolle des Therapeuten im Spiel	247
7.4.3	Den Affekten einen Namen geben	249
7.4.4	Mentalisieren	251
7.5	Die Arbeit mit Träumen	255
7.6	Die interpersonale Dynamik – Arbeit an den »Außenbeziehungen«	263
7.7	Der Dritte, der Vierte ... Der reale Einbezug weiterer Bezugspersonen	267
7.8	Psychopharmaka und Psychotherapie	272
7.9	Stabilisieren und unterstützen	278
8	Die Beendigung der Therapie	283
8.1	Abschied und Trennung bearbeiten	283
8.2	Das Erreichte würdigen	286
8.3	Die Grenzen der Therapie annehmen	289
Literatur	293
Verzeichnis der Fallbeispiele	301
Stichwortverzeichnis	305